

## Daumer, Georg Friedrich: [immerhin, so viel sie mag] (1837)

1     Immerhin, so viel sie mag  
2     Wider dich zum Streit  
3     Rüste sich zelotische  
4     Pöbelhaftigkeit!

5     Hege keine Furcht, Hafis!  
6     Gnädig ohne Maß  
7     Hält dir Allah seinen Schirm,  
8     Seinen Lohn bereit.

9     Selsebile spendet er,  
10    Welche deinem Mund  
11    Seine hohe Sonne kocht  
12    In der heißen Zeit.

13    Manchen ungeflügelten  
14    Engel sendet er,  
15    Dir zu scheuchen wundersüß  
16    Jede Bitterkeit.

17    Nicht genug; ein Ueberschuß  
18    Seiner Gnaden ist,  
19    Daß er auch des Dichterrangs  
20    Schöne Krone leiht.

21    Sina lernt und Griechenland  
22    Deine Melodei,  
23    Neidet deinem Liede schon  
24    Die Unsterblichkeit.

25    Eine Wallfahrtstätte wird  
26    Deiner Gruft dereinst,  
27    Lockerem Gesindel stets

- 28 Heilig und geweiht.
- 29 Ja du steckst, so wie du todt,
- 30 Dein verklärtes Haupt
- 31 Mitten aus der Sonne Pracht
- 32 In die Zeitlichkeit.

(Textopus: [immerhin, so viel sie mag]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47572>)